

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: DarkSun (E)

Genre: Power / Symphonic Metal

Label: FC Metal

Album Titel: Chronicles Of Aravan

Spielzeit: 55:18

VÖ: 28.10.2016



Wer im sonnigen Asturien seiner Band den Namen DarkSun gibt, besitzt zweifellos einen guten Sinn für Humor. Thematisch lassen sich die Spanier auf "Chronicles Of Aravan" diesen zwar nicht anmerken. Musikalisch versprüht ihr fünftes Album, das nach der spanischsprachigen Originalversion nun auch mit englischen Texten veröffentlicht wird, aber umso mehr Freude an gepflegtem Power Metal.

Das Konzeptalbum erzählt dem geneigten Hörer die Geschichte des Kriegers Aravan. Heimgekehrt aus siegreicher Schlacht, findet er sein Heimatdorf zerstört vor und seine Familie ermordet, worauf er sich - man ahnt es schon - auf einen blutigen Rachezug begibt. So weit, so gut, so ausgelatscht. Das Konzept wirkt zunächst ähnlich verbraucht, wie die kitschigen Songtitel. Aber wenn es denn stimmig umgesetzt ist, warum denn nicht? Und Stimmung macht der spanische Fünfer allemal!

Stratovarius, Helloween und Blind Guardian gibt die Band als ihre musikalischen Einflüsse an, und nach dem Opener "The Battle" herrscht daran auch weit und breit kein Zweifel mehr. Der Einstieg erfolgt unmittelbar und ohne langes Vorspiel mit zackigen Stakkato-Riffs, durchzogen von lässig heruntergezockten Soli - man merkt sogleich, die Jungs haben mächtig Laune und wollen nicht lange fackeln. Ein orchestraler Unterbau verleiht der Musik zusätzliche Tiefe und wird mal deutlicher, mal vorsichtiger eingesetzt, ohne aber an irgendeiner Stelle zu viel Platz zu beanspruchen, denn der Fokus liegt eindeutig auf der soliden Gitarrenarbeit. Sound und Produktion können sich sehen oder besser hören lassen, und auch Sänger Daniel meistert seinen hohen Falsettgesang, ohne ins Klischee abzudriften.

Das Album zeigt sich mal düster-opulent wie in "The Legacy", gelegentlich langsamer und von hymnischen Refrains gekrönt, flankiert von Chorgesängen und getragen von klassischen Mitgröl-Passagen bei "The Red Dwelling", und natürlich ausgestattet mit dem unverzichtbaren Piano-Anteil im getragenen "Beyond The Gates Of Hell", das erst später kraftvoll losbricht. Trotz allem behält "Chronicles Of Aravan" aber stets eine klare Linie und kann deshalb immer wie aus einem Guss wirken.

Nachdem das Konzept mit "My Last Sunrise" seinen würdigen Ausklang findet, folgen zwei Bonustracks, auf denen die Band von Rages Peavy Wagner und Ralf Scheepers von Primal Fear unterstützt wird. Genremäßig macht das natürlich Sinn, die Sänger ergänzen sich perfekt, und auch in Sachen Power und Eingängigkeit können hier noch einmal sämtliche Register gezogen werden. Klar, im Nachhinein muss man natürlich auch einräumen, dass viele Riffs recht simpel gestrickt sein mögen und sich mit der Zeit wiederkehrende Muster offenbaren, was mich sonst eigentlich recht schnell langweilt. Hier allerdings zeigt sich alles perfekt aufeinander abgestimmt und das Album schafft es, über die gesamte Spieldauer die Aufmerksamkeit des Hörers zu erhalten. Was wohl nicht zuletzt an der Spielfreude der fünf Jungs liegt, deren Enthusiasmus sich flugs auf den Hörer überträgt.

Fazit:

"Chronicles Of Aravan" liefert nichts weltbewegend Neues, versteht es aber, aus den altbewährten und teilweise viel zu oft verwendeten Ingredienzien noch einmal ein stimmiges Werk zu schustern. Fans der bereits erwähnten Bands werden daran auf alle Fälle ihre Freude haben.

Punkte: 8/10

Weblink: <http://www.darksunweb.com> , <https://www.facebook.com/DarksunOficial>

Lineup:

Daniel Gonzalez - Vocals
Tino Hevia - Guitars
David Figuer - Guitars
Adrián Huelga - Bass
Daniel Cabal - Drums

Tracklist:

01. The Battle
02. The Legacy
03. Dragon Heart
04. Beyond The Gates Of Hell
05. For The Gods
06. See The Light
07. The Red Dwelling
08. Fighting As One
09. My Last Sunrise
10. Fragile (Bonus feat. Ralf Scheepers/Primal Fear)
11. Broken Dreams (Bonus feat. Peavy Wagner/Rage)

Autor: Sebbi